

## **Gemeinde erzielt höheren Überschuss als geplant**

*Flächen sollen aus dem Landschaftsschutzgebiet*

Im Zuge der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans bietet sich für die Gemeinde die Möglichkeit, die Rücknahme von Bereichen aus dem Landschaftsschutzgebiet zu beantragen. Der Gemeinderat stimmte dem vom Landschaftsarchitekturbüro erarbeiteten Vorschlag über die Rücknahmeflächen mit einem Umfang von rund 30 Hektar zu. Dieses soll den entsprechenden Antrag an den hierfür zuständigen Kreistag erarbeiten.

Einstimmig zugestimmt wurde auch dem Nachtrag zum Tierunterbringungsvertrag mit dem Tierschutzverein Deggendorf und Umgebung. Die jährliche Pauschale wird damit von 50 auf 75 Cent pro Einwohner angehoben. Die oft schwierige Entscheidung, ob es sich im Einzelfall um Fundtiere, herrenlose Tiere oder um eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung handelt, rückt damit in den Hintergrund. Zum Abschluss eines Rechnungsjahres legt der Tierschutzverein dem Kreisverband des Bayerischen Gemeindetages Deggendorf eine detaillierte Abrechnung für die einzelnen Kommunen vor.

Die ILE Sonnenwald will eine neue Form der Zusammenarbeit. Darauf haben sich die Bürgermeister der zehn Mitgliedsgemeinden verständigt. Die bisherige Zusammenarbeit in Form einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) soll aufgelöst und durch einen neu zu gründenden Verein ILE Sonnenwald ersetzt werden. Durch die in Angriff genommenen Projekte hat sich herausgestellt, dass ein hauptamtlicher Koordinator erforderlich ist. Diese Stelle wird vom Amt für ländliche Entwicklung für maximal sieben Jahre bezuschusst. „Eine ARGE kann kein Personal beschäftigen“, wie Bürgermeister Gerhard Strasser informierte. „Der Arbeitgeber muss eine rechtsfähige Person sein.“ Mit der Gegenstimme von Hermann Jeßberger stimmte der Gemeinderat der Aufhebung der ARGE ILE Sonnenwald zu und beschloss den Beitritt zu dem neu zu gründenden Verein ILE Sonnenwald e.V..

Sehr erfreulich fiel die Jahresrechnung 2018 für die Gemeinde aus, wie den Zahlen von Geschäftsleiter Robert Alfery zu entnehmen war. Beachtliche 717.738,54 Euro beträgt die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt. Mit 917.843 Euro Gewerbesteuerereinnahmen, 700.000 Euro waren im Haushalt veranschlagt, wurde das zweitbeste Ergebnis nach 2016 verzeichnet. Mehreinnahmen gegenüber den Haushaltsansätzen bei der Einkommensteuer (+ 28.576 Euro) und der Grunderwerbssteuer (+ 54.831 Euro) trugen ebenfalls zu dem guten Ergebnis bei. Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts liegen bei 3.871.752,39 Euro, der Vermögenshaushalt beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben auf 4.234.755,74 Euro.

Befürwortet wurden vom Gemeinderat folgende Bauvorhaben: Andreas Müller, Errichtung eines Nebengebäudes mit Hackschnitzzellager, Garagen und Lagerraum in Vorderreit; Raiffeisenbank Deggendorf-Plattling-Sonnenwald, Neubau von Wohngebäuden und Carports an der Berginger Straße; Simone Voß, Errichtung eines Kälberstalles, Errichtung eines Hackschnitzelbunkers sowie Neubau von zwei Fahrsilos inkl. Geländeauffüllung.

2. Bürgermeister Andreas Hackl verwies auf die enormen Verlandungen im Einmündungsbereich des Mapferdinger Baches in die Hengersberger Ohe durch die starken Niederschläge. Er forderte wie bereits im letzten Jahr eine Ortsbesichtigung mit dem Wasserwirtschaftsamt. Gemeinderat Michael Baumgartner monierte abgesackte Straßeneinläufe im Pfarrersfeld, Gemeinderat Gerhard Weber tiefer liegende Kanalschächte im Hollerbachweg.